

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 85 (1998)
Heft: 1/2: Technische Architektur : Abschied vom Pathos? = Architecture technique : adieu au pathos? = Technical architecture : farewell to emotionalism?

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ermittlung der Namen der Verfasser, die Veröffentlichung des Wettbewerbsberichtes und die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt nach dem Entscheid des Preisgerichtes.

Das Verfahren wird in deutscher Sprache geführt.

Die Teilnahmeberechtigung richtet sich nach Art. 9 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVÖB).

Das Wettbewerbsprogramm kann schriftlich beim Hochbauamt des Kantons Zürich, Stabsabteilung, Walchestrasse 11, 8090 Zürich angefordert werden, unter Beilage eines frankierten und adressierten Briefumschlags C4.

Die Wettbewerbsunterlagen können ebenfalls schriftlich bei derselben Adresse bestellt werden. Der Versand der Unterlagen erfolgt nach Einzahlung eines Depots von Fr. 200.– an die Staatskasse des Kantons Zürich (PC 80-2002-4, mit dem Vermerk «Kto. B 3010.2001, Wettbewerb Dietikon»). Die Rückzahlung des Depots erfolgt nach der Abgabe eines vollständigen Projektes für die erste Wettbewerbsstufe.

Termine: 1. Wettbewerbsstufe. Versand der Wettbewerbsunterlagen: ab 26. Januar 1998. Abgabe der Projekte: 3. April 1998 (Eingang am Eingabeort).

2. Wettbewerbsstufe. Versand der Wettbewerbsunterlagen: Ende Mai 1998. Abgabe der Projekte: Ende August 1998 (Eingang am Eingabeort).

CONSTRUCTEC-Preis 1998

Auslobung des Europäischen Preises für Industriearchitektur

Zum sechstenmal hat die Deutsche Messe AG, Hannover, den Europäischen Preis für Industriearchitektur in Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Architekten BDA ausgelobt. Der CONSTRUCTEC-Preis 1998 soll im Rahmen der Hannover Messe 98 am 21. April 1998 in der Landeshauptstadt Niedersachsen verliehen werden.

Der Preis wird für ein nach 1994 in Europa errichtetes Bauwerk verliehen, das einer oder mehreren der folgenden Nutzungen dient: Produktion und Lagerung von Waren, produktionsorientierte Forschung, Rohstoff- und Energiegewinnung, Rückgewinnung und Wiederaufbereitung von Materialien, Abfallentsorgung.

Teilnahmeberechtigt sind Architektinnen und Architekten, die die geistigen Urheber der eingereichten Bauwerke sind.

Preis: Der CONSTRUCTEC-Preis ist mit 30 000.– DM

dotiert. Darüber hinaus kann die Jury bis zu zehn weitere Bauwerke zusätzlich auszeichnen.

Jury: Prof. Dipl.-Ing. Jürgen Bredow, Darmstadt; Prof. Dipl.-Ing. Klaus Daniels, München/Zürich; Prof. Dipl.-Ing. Dietmar Eberle, Bregenz; Prof. Dr. Ingeborg Flagge, Bonn; Dipl.-Ing. Nicola Fortmann-Drühe, Potsdam; Prof. Dr. Karl Ganser, Gelsenkirchen; Sepp D. Heckmann, Hannover; Theo Hotz, Zürich; Prof. Françoise Hélène Jourda, Lyon; Prof. Dipl.-Ing. Helmut C. Schulitz, Braunschweig; Dipl.-Ing. Werner Schumann, Hannover; Fachlicher Berater der Jury ist Dr. Ing. Reinhart Wustlich, Hennef.

Dokumentation und Ausstellung: Zur Preisverleihung erscheint eine umfangreiche Dokumentation mit dem Titel «CONSTRUCTEC-Preis 1998 – Industriearchitektur in Europa» in deutscher und englischer Sprache. Die ausgezeichneten Bauwerke werden ferner in einer Wanderausstellung präsentiert.

Termine und Auslobungsunterlagen: Die Bewerbungen müssen unter Berücksichtigung der Auslobungskriterien bis zum 31. Januar 1998 bei der Deutschen Messe AG in Hannover eingegangen sein. Die Auslobungsunterlagen können ab sofort

angefordert werden beim BDA-Bundessekretariat Bonn, Ippendorfer Allee 14 b, D-53127 Bonn.

c/o Technikum Winterthur, Abteilung für Architektur, 8401 Winterthur. Tel. ++41/52/2677 615 Fax ++41/52/2677 620, E-Mail: bk@twi.ch

Preis

Architektur-Karikatur-Preis 97

Die Jury hat folgende Preise vergeben:

1. Preis (5000 DM) Matthias Beckmann, Köln
2. Preis (2500 DM): Bernd Bexte, Bremen
3. Preis (1500 DM): Ali Onur, Stuttgart

Mit fünf gleichrangigen Anerkennungen (je 500 DM) wurden ausgezeichnet: Egbert Greven, Ifeldorf; Burkhard Mohr, Königswinter; Oliver Schopf, Wien, Christoph Schulten, Aachen, Thomas Wizany, Salzburg.

Preisverleihung: 27. Januar 1998 in der Architekturgalerie München.

Kurse

Winterthurer Farbkurse

Daten für 1998

Farbkurs 1/98:
19. bis 21.3.1998
Farbkurs 2/98:
14. bis 16.5.1998.
Kosten: 3 Kurstage
CHF 840.–
Programme und Auskunft: Winterthurer Farbkurse, Paul Bürki,

Neuerscheinungen

Segel, Folien und Membranen

Innovative Konstruktionen in der textilen Architektur Hans-Joachim Schock 1997. 152 Seiten, 330 sw-Abbildungen, Format 21 x 29,7 cm, CHF 88.– Birkhäuser

Technology of Ecological Building

Basic Principles, Examples and Ideas Klaus Daniel 1997. 304 Seiten, 470 farbige Skizzen und Diagramme sowie 90 sw-Abbildungen, Format 23 x 29,7 cm, CHF 108.– Birkhäuser

Die italienische Villa

Margherita Azzi Visentini Bauten des 15. und 16. Jahrhunderts 1997. 364 Seiten, 396 Abbildungen, davon 43 in Farbe, Format 25 x 28 cm, aus dem Italienischen übertragen von Ulrike Stopfel, CHF 169.– DVA

Impressum

Werk, Bauen+Wohnen, 85./52. Jahrgang
ISSN 0257-9332

Herausgeber

Verlegergemeinschaft Werk, Bauen+Wohnen, Werk AG, Verlag Bauen+Wohnen GmbH

Adresse Verlag, Redaktion und Inserate:
Verlegergemeinschaft Werk, Bauen+Wohnen, Vogelsangstrasse 48, Postfach, CH-8033 Zürich, Tel. 01/362 95 66, Fax 01/362 70 32

Verbände

Offizielles Organ des BSA/FAS, Bund Schweizer Architekten / Fédération des Architectes Suisses, VSI Vereinigung Schweizer Innenarchitekten

Redaktionskommission

Andrea Deplazes, Paolo Fumagalli, Dr. Ulrike Jehle-Schulte Strathaus, Prof. Drs. h.c. Ing. Jürgen Joedicke, Rolf Mühlenthaler, Maria Zurbuchen-Henz

Redaktion VSI-Beilage
Stefan Zwicky

Korrespondenten

Marc M. Angélib, Zürich/Los Angeles; Gilles Barbey, Lausanne; Cuno Brullmann, Paris; Dr. Lucius Burckhardt, Basel; Oliver J. Domeisen, London; Petra Hodgson-Hagen, Frankfurt; Dr. Dieter Hoffmann-Axthelm, Berlin; Prof. Joachim Andreas Joedicke, Schwerin; Klaus Kada, Graz/Aachen; Dr. Gert Kähler, Hamburg; Adolff Krischanitz, Wien; Moritz Künig, Bruxelles; Rodolphe Luscher, Lausanne; Sylvain Malfray, Neuchâtel; Paul Marti, Genève; José Luis Mateo, Barcelona; Urs Primas, Amsterdam; Romain Reuther, Paris; Gerhard Ullmann, Berlin; Klaus Dieter Weiss, Hannover; Ueli Zbinden, Zürich/München

Redaktionssekretariat
Rosmarie Helsing

Übersetzungen

Jacques Debains, Susanne Leu, Maureen Oberli-Turner

Für nicht angefordertes Material übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Nachdruck aus Werk, Bauen+Wohnen, auch mit Quellenangabe, ist nur mit Bewilligung des Verlages gestattet.

Inseratenverwaltung

Verlegergemeinschaft Werk, Bauen+Wohnen, Vogelsangstrasse 48, Postfach, CH-8033 Zürich, Tel. 01/362 95 66, Fax 01/362 70 32
Gilbert Pfau, Anne-Marie Böse

Druck

Zollikofer AG, 9001 St.Gallen

Lithos

Nievergelt Polycom AG, 8048 Zürich

Abonnementsverwaltung und Auslieferung

Zollikofer AG
Fürstenlandstrasse 122, CH-9001 St.Gallen, Tel. 071/272 73 47, Fax 071/272 73 84

Bezugsbedingungen Schweiz und BRD

Jahresabonnement sFr./DM 180.–
Studentenabonnement sFr./DM 125.–
Einzelhefte sFr./DM 22.–
Alle Preise inkl. 2% MwSt., exkl. Porto

Bezugsbedingungen übrige Länder

Jahresabonnement sFr. 190.–
Studentenabonnement sFr. 135.–
Einzelhefte sFr. 22.–
(exkl. Porto)

Abbestellungen

können nur berücksichtigt werden, wenn sie mindestens 8 Wochen vor Abonnementschluss eintreffen, andernfalls gilt das Abonnement als erneuert.

Spanische Gärten
 Consuelo M. Correcher,
 Michael George (Fotos)
 1997. 200 Seiten mit
 204 farbigen Abbildungen,
 Format 22,8 x 30,3 cm, aus
 dem Spanischen übertragen
 von Laila Neubert-Mader,
 CHF 124.–
 DVA

**Andeutungen über
 Landschaftsgärtnerie**
 verbunden mit der Beschrei-
 bung ihrer praktischen
 Anwendung in Muskau
 Hermann Fürst von Pückler-
 Muskau
 Hrsg. Harri Günther, kom-
 mentiert von Anne Schäfer
 und Steffi Wendel.
 Faksimile-Druck der 1834 in
 der Hallberger'schen
 Verlagshandlung erschienene-
 nen handkolorierten Tafeln.
 Begleitband: 286 Seiten
 Neudruck, 40 Seiten Kom-
 mentar, Format 12 x 19,7 cm,
 alle Teile der Ausgabe in
 Schmuckkassette, CHF 449.–
 DVA

Betz Architekten
 Gottfried Knapp
 1997. 192 Seiten mit 129
 Abbildungen, davon 70 in
 Farbe, Text deutsch und
 englisch, Format 23 x 31 cm,
 CHF 89.–
 Ernst Wasmuth Verlag

**Gedanken zum Raum –
 Wege zur Form**
 Hans Busso von Busse
 1996. 262 Seiten, 300 Farb-
 und Duplexabbildungen,
 über 120 Zeichnungen,
 Text deutsch und englisch,
 Format 28 x 30 cm,
 CHF 105.–
 Karl Krämer Verlag

Rudolf Schwarz
 Architekt einer anderen
 Moderne
 Wolfgang Pehnt (Text)
 und Hilde Strohl (Werkver-
 zeichnis)
 1997. 320 Seiten, 400 Abbil-
 dungen, davon 50 farbig,
 Format 24 x 30 cm, CHF 91.–
 Hatje

**Wolfsburg und Eisenhütten-
 stadt**
 Vision und Wirklichkeit
 zweier deutscher Modell-
 städte

Hrsg. Deutsches Historisches
 Museum Berlin, Beiträge
 von Hans Mommsen, Werner
 Durth, Rolf Schneider
 u.a.
 1997. 336 Seiten, 200 Ab-
 bildungen in Duplex,
 Format 21 x 28 cm, CHF 73.–
 Hatje

**Sir William Chambers und
 der englisch-chinesische
 Garten in Europa**

Hrsg. Thomas Weiss, Texte
 von Adrian von Buttlar,
 John Harris, Uwe Quilitzsch,
 Ludwig Trauzettel u.a.
 1997. 240 Seiten, 280 Abbil-
 dungen, davon 90 farbig,
 Format 24 x 30 cm, CHF 82.–
 Hatje

Michel de Clerk

Master Builder and
 Draughtsman of
 the «Amsterdam School»
 Sigrid Johansson, Vladimir
 Stissi, Manfred Bock (editor)
 1997. 272 pages, text in
 English, fl. 135.–
 NAI Uitgevers/Publishers
 Rotterdam

Zürichs grüne Inseln

Unterwegs in 75 Gärten
 und Parks
 Anne Hansen, Men Kräuch
 1997. 200 Seiten, zahlreiche
 Abbildungen, Fotos und
 Pläne, Format 12,5 x 20,5 cm,
 CHF 29.80
 vdf Hochschulverlag AG
 ETH Zürich

Architekturführer

Frankfurt am Main
 Bernd Kalusche und Wolf-
 Christian Setzepfandt
 1997. Zweite, erweiterte
 Auflage mit 37 neu aufge-
 nommenen Objekten.
 270 Seiten, 630 Abbildun-
 gen, Grund- und Aufrisse,
 5 Lagepläne, Schnellbahn-
 netz, Architekten-, Bau-
 gattungs- und Strassen-
 register, Text deutsch und
 englisch, CHF 42.–
 Dietrich Reimer Verlag

Architekturführer Kiel
 Dieter-J. Mehlhorn
 1997. 220 Seiten mit
 386 Abbildungen, Grund-
 und Aufrisse, 6 Karten,
 Architekten-, Baugattungs-
 und Strassenregister,
 Format 13,5 x 24,5 cm,
 CHF 42.–
 Dietrich Reimer Verlag

Living Bridges
 The Inhabited Bridge. Past,
 Present and Future

Hrsg. Peter Murray und
 Mary Anne Stevens
 1997. 160 Seiten mit
 271 Abbildungen, davon
 129 in Farbe, Text englisch,
 Format 24 x 30 cm, CHF 73.–
 Prestel

Paris

Architektur der Gegenwart
 Andrea Gleiniger, Gerhard
 Matzig und Sebastian
 Redecke
 1997. 160 Seiten mit
 250 Abbildungen, davon
 125 in Farbe, Format
 23 x 30 cm, CHF 73.–
 Prestel

Venice: The City

and its Architecture
 Richard Goy
 1997. 288 pages, 200 colour
 and 200 b & w illustrations,
 format 29 x 25 cm, £ 45.–
 Phaidon Press Limited

Terra

Struggle of the landless
 Photographs by Sebastião
 Salgado
 1997. 144 pages, 109 duo-
 tone illustrations,
 format 33 x 24,5 cm, £ 35.–
 Phaidon Press Limited

**Meister
 der Moderne**

**Fred Forbát (1897–1972),
 ein Architekt der kritischen
 Moderne**
 Fred Forbát – eigentlich
 Alfred Füchsl – erblickte
 in Pécs (Ungarn) am
 31. März 1897 das Licht der
 Welt. Der Vater Arnold
 Füchsl (1867–1944) und sei-
 ne Mutter Gisela Füchsl

(1867–1944), geborene
 Wertheimer, wurden im
 Konzentrationslager Ausch-
 witz ermordet; ihr Sohn hat-
 te im neutralen Schweden
 das Glück, sein Leben zu
 retten. Auch wenn diese
 Neutralität heute von zwei
 Seiten gesehen wird, sie
 sollte – ähnlich wie in der
 zur Neutralität verpflichteten
 Schweiz – niemals
 weder übersehen noch ver-
 gessen werden.

Er studierte zunächst
 Kunstgeschichte und Archi-
 tектur in Budapest, ging
 aber dann an die Technische
 Hochschule München, um
 dort Architektur zu studie-
 ren. Die Wahl hätte nicht
 besser ausfallen können,
 denn 1902 schrieb Thomas
 Mann, die Isar-Stadt leuchte
 weithin auf dem Gebiet
 der Kunst und der Kultur.
 Und der aufmerksame Fred
 Forbát hatte dieses Licht
 von Ungarn aus nicht über-
 sehen. War doch München
 eine «behagliche Stadt»,
 über die der Vater des zeit-
 genössischen Bauens in
 den 20er Jahren, Theodor
 Fischer (1868–1938), der
 seit 1902 an der Technischen
 Hochschule Architektur
 lehrte, bemerkte, «dass
 einer, der will, die Gross-
 stadt, und ein anderer, der
 es so will, die Kleinstadt
 findet». Von daher gesehen
 dürfte der junge Student
 hier eine kritische Prägung
 erfahren haben, so dass er
 das radikal Neue mit ande-
 ren Augen ansah als diejeni-
 gen, die nichts anderes als
 das darin sehen wollten,
 was sie als Visionen auf dem
 Papier entworfen hatten
 und das vielfach den
 Ansprüchen des Alltags, die
 z.B. eine Arbeiterwohnung
 stellte, kaum gerecht
 wurde.

Als 23jähriger bestand
 1920 Fred Forbát die
 Diplom-Hauptprüfung. Und
 wie so viele andere exa-
 minierte Architekten suchte
 auch er in diesen ökono-
 misch düsteren Zeiten der
 20er Jahre eine Stelle, um
 in einem Architekturbüro
 oder in einem Architektur-

atelier, wie das damals
 hieß, wenn der Chef noch
 einen künstlerischen An-
 spruch hatte, zu arbeiten.
 Auch der Architekt
 Dr. Ing. Siegfried Krakauer
 (1889–1966) mühte sich in
 diesen Jahren vergebens ab,
 eine Arbeit gemäss seiner
 Ausbildung zu finden, wo-
 bei er aufgrund des negati-
 ven Unterfangens den
 Ausweg aus diesem Dilem-
 ma über die Schreibmaschi-
 ne, dass heisst die Publizi-
 stik und sein eigenständiges
 Denken und Beobachten,
 fand.

Mehr Glück hatte da
 Diplom-Ingenieur Fred
 Forbát, der es schaffte, in
 seinem Beruf gestaltend
 tätig zu sein. Von 1920 bis
 1922 arbeitete der exzel-
 lente akademisch ausgebil-
 dete Techniker im Büro von
 Walter Gropius (1883–
 1969), und – kein Wunder –
 zugleich übernahm er Lehr-
 aufgaben am Bauhaus.
 Marcel Breuer (1902–1981)
 und László Moholy-Nagy
 (1895–1946) wies er auf das
 Bauhaus hin und empfahl
 ihnen die dortige Ausbil-
 dung. 1923 machte er sich
 in Weimar selbständig, und
 von 1924 bis 1925 ging er
 als technischer Direktor der
 Dehagee nach Griechen-
 land, um in Saloniki ge-
 meinsam mit dem Architek-
 ten Erich Kühn zu bauen.
 1925 kehrte er nach Berlin
 zurück und arbeitete bis
 1928 als Chefarchitekt bei
 dem Berliner Bauunter-
 nehmer Adolf Sommerfeld.
 Gemeinsam mit Hubert
 Hoffmann baute er mit an
 der Grosssiedlung Siemens-
 stadt (1929/32) und an der
 Reichsforschungssiedlung
 Haselhorst (1931/32) in Ber-
 lin. Daneben unterrichtete
 er Architektur an der von
 Johannes Itten (1888–1967)
 gegründeten privaten
Modernen Kunsthochschule in
 Berlin.
 1933 emigrierte er
 nach Ungarn und von dort
 aus 1938 in das neutrale
 Schweden, wo er zunächst
 im Stadtbauamt von Lund
 eine Anstellung fand. 1942